

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg
- M., in Reuden, Rotta, Lubitz, Kieritz, Gommio und Gabilz M. und
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 5gepaltene Korpuszeile oder deren Raum Pfg., die
3gepaltene Reklamazeile Pfg. Zeilen: Pfg. für das Hundert, aus-
schließlich Postgebühr. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 7,50 M., frei Haus 8,00 M., durch die Post einschl. Postgebühren 8,25 M. Anzeigen: Zeile 60 Pfg., Reklamazeile 1,50 M., einschl. Steuern.

Nr. 111

Remberg, Donnerstag, den 22. September 1921.

23. Jahrg

Öffentliche Stadtverordnetenversammlung

am Freitag, den 23. September, abends 7 1/2 Uhr
im Rathsaal (Magistratzimmer).

Tagesordnung:

1. Kenntnisnahme.
2. Beschaffung von Emaille-Feuerkammergehäusen und Um-
benennung der Dypiner Straße.
3. Erhöhung der Vergütung des Kämers.
4. Anstellung des Herrn Paul Hargmann als Sparten-
kontrollier.
5. Erhöhung der Vergütung des Verwaltungsverwalters.
6. Erhöhung des Stundenlohnes des Festhaltenses Straßen-
wärters.
7. Bewilligung von Kosten für die Verstärkung des elektrischen
Netzes.
8. Erlass einer Vermögensgegenstandsverordnung.
9. Antrag des Polizeiwachmeisters Schild auf Gehalts-
erhöhung.
10. Ankauf der Kasse für den Notarztsdienst.
11. Anlage von Anlagen auf dem Marktplatz.
12. Erhöhung der Vergütung für das Führen der Zähler.
13. Erhöhung des Stundenlohnes des Räumlichen Straßen-
arbeiters Böler.

W. Gammann, Stadtverordnenvorsetz.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 21. September.

* Für die Aufhebung der Höchstmietersverordnung
sich namentlich das preussische Finanzministerium ein,
um den Handwerks in die Lage zu versetzen, die Mieten im
Angebot zu den anderen bedeutend gestiegenen Preisen heranzu-
heben zu können, dem Staat wird durch die Gegenleistung
gegeben werden, neue Steuern auf Grundbesitz zu legen. Die
Abänderung der neuen Steuern beginnt durch die Höchst-
mietenverordnungen Schwierigkeiten. Es bestehen in dieser
Hinsicht zwischen Finanzminister und Wirtschaftsminister noch
starke Meinungsverschiedenheiten. Aber das Ministerium für Volkswohlfahrt
wird in absehbarer Zeit nicht umhin können, den Geldbe-
dürfnissen des Staates Rechnung zu tragen und die Miet-
verordnungen einer Revision zu unterziehen.

* Nach der neuen Fernsprechanordnung kann die Tele-
graphenverwaltung bestimmen, daß mehrere Ortsnetze ein-
einzelnetze bilden. Dieser Fall kommt namentlich
für solche Ortsnetze in Betracht, die gegenwärtig im Nachbar-
ortsnetze miteinander stehen, und wo die beteiligten Orte
eine solche Vereinigung wünschen. Für die Berechnung der
Grundgebühren in solchen Ortsnetzen ist vom Tage der Ver-
einigung an die Gesamtzahl von Hauptanschlüssen maßgebend,
die bei Beginn des Kalenderjahres in dem vereinigten Orts-
netzen vorhanden waren. Bei Berechnung der Fernsprechan-
ordnungen der Teilnehmer werden künftig die gleichen Gebüh-
ren wie für die erstmalige Einrichtung erhoben. Dies
bedeutet auch insofern eine wesentliche Vereinfachung der Be-
stimmungen, als für die am häufigsten vorkommenden Arbeiten
(Umwandlung und Auswechslung) fortan bestimmte Gebühren
festgelegt sind, die Kosten also nicht mehr nach Einheitsätzen
für den Arbeiter und die Stunde berechnet zu werden
brauchen.

* Zeitungspriesterhöhungen treten infolge der unge-
heuren Steigerung des Papierpreises, der Erhöhung der Löhne,
der Fernsprechnachgebühren usw. mit dem 1. Oktober wieder all-
gemein ein. In welchem erheblichen Umfange die größeren
berliner Blätter diese vornehmen, zeigt nachstehende Liste.
Es erhöhen für das Vierteljahr: „Berliner Tageblatt“ von
45 auf 54 M., „Berliner Volkszeitung“ auf 30 Mark,
„Vollständige Zeitung“ von 45 auf 54 M., „Tägliche Rund-
schau“ von 39 auf 45 M., „Tägliche Tagesschau“ von 39
auf 45 M., „Vorwärts“ von 30 auf 36 M., „Social-Anz.“
von 36 auf 42 M., „Berliner Morgenpost“ auf 30 M.
Die übrigen Zeitungsbetriebe können natürlich die bisherigen
Bezugspreise auch nicht aufrecht erhalten. Auch hier tritt
vom 1. Oktober ab Preissteigerung ein.

Schmiedeberg. Der Wirtschaftsebene Hornung auf
Rittergut Hans Pölsig, Sohn des Hofmeisters Hornung in
Follenberg, hat sich auf den Korndobes des Rittergutes er-
schlossen. Was dem jungen Mann, der erst 18 Jahre alt ist,
zu dem Schritte veranlaßt, steht noch nicht fest.

Wittenberg. (Mord und Selbstmord aus Eifersucht.)
Die 23jährige Konstanze Käthe Wächter war gestern nach-
mittags mit dem Sohn des Fabrikbesizers Jubke nach dem Re-
staurant „Stadt Malan“ gegangen. Auch ein früherer Ver-
brecher des Fabrikbesizers, der Magistratssekretäre Otto Hahn,
war dort anwesend. Als die jungen Leute sich gegen 9 Uhr
nach Hause begaben, wurden dieselben unweit der Alstersee
Klein von S. gefolgt, welcher nach einem kurzen Wortwechsel
plötzlich eine Pistole zog und auf den J. zu schießen drohte.
J. ergriff die Flucht, worauf ihm H. eine Kugel nachschien,
die aber nicht traf. Hierauf richtete H. die Waffe gegen sich
ab und verletzte dieselbe am Kopf schwer. H. ließ sich
dann selbst eine Kugel in den Kopf, die ihn lebensgefährlich
verletzte, jedoch keine sofortige Lebensgefährdung in das Kran-
kheitsstadium führte.

Eilenburg, 20. Sept. (Anstaltsfall.) Am Donnerstag
vorherige Woche sind auf dem Wege von Döben nach Eilenburg
kurz vor dem roten Haus zwei Raubhunde überfallen und
ihre Räuber erkannt worden. Die Strohrs, die mit vor-
angehaltenem Revolver aus dem Walde hervorbrachen, sind
abermals in Richtung Döben — oder auch über Oran-
baumgefahren. Aber die Feststellung der Täter bis
heute nicht möglich gewesen. Verhaftungen werden die Täter
als im Alter von ungefähr 24 Jahren liegend. Die Ver-
mutung, daß es sich um die vor einiger Zeit aus dem hiesigen
Amtsgericht Entwichenen handelt, ist nicht von der Hand zu
weisen.

Raguhn. Die mittelalterliche Gestalt des Raguhnstädtchens
mit Horn und Hellesbarde soll demnächst auch aus unserer
Stadt, wo sie sich bis auf den heutigen Tag erhalten hat,
verschwinden. Auf Beschluß des Gemeinderates soll der Hüter
der nördlichen Mauer durch einen „reichhaltigen“ unformierten
Nachschuttmann ersetzt werden.

Wolmirstedt, 16. September. Die Mehl-„gestreckt“
wird. Im benachbarten Eilenburg ist die Befehds in der Vorder-
mühle einer eigenartigen „Mehl- und Schrot-Streckung“ auf
die Spur gekommen. Verschiedene Klagen über schlechtes
Mehl und Schrot von Deputatengut gab Veranlassung zu
einer Hausdurchsicht, deren Ergebnis die Beschlagsnahme von
40 Zentner Mehl war, mit der das Schrot verfrachtet wurde.
Die durch einen bedingten Chemiker vorgenommene Untersuchung
befähigte die Vernehmung der Mehlbesitzer. Anzeige bei der
Staatsanwaltschaft ist erstattet. Die Erregung ist naturgemäß
groß. Der Betrieb wird demnächst wohl behördlich geschlossen
werden.

Gatersleben, 19. September. (Der falsche Oberleutnant.)
Bei einer Viehankunft fremdbete sich ein angeblicher „Ober-
leutnant Wertens“ mit einem Bauer an, erwählte gelegent-
lich, daß er gute Beziehungen zur Landwirtschaftsamt-
stelle hätte, und bot billige, gute Pferde zum Kauf an. Der
Landwirt ließ sich bewegen, 9000 Mark als Anzahlung zu
geben, hat aber bis heute nichts wieder von dem Schwindler
gehört.

Schönhausen, 17. September. (Die Steuerhosen der
Zeit.) Nachdem die Stadt wiederholt den Haushaltsplan,
ohne daß er sich die Einnahme und Ausgabe deckte, an die

Regierung eingereicht hatte, wurde ihr Etat erneut — die
häufigsten Körperschaften glauben, über 600 Prozent Real-
steuern nicht hinausgehen zu dürfen — mit dem Vermerk
zurückgegeben, daß eine Ueberreifeinsetzung der Einnahmen und
Ausgaben im Haushaltsplan unter allen Umständen
herbeizuführen und daß dies nur durch Erhöhung der Real-
steuern möglich sei. Daher beschloß die Stadtverordnenden-
versammlung, um ihre Selbstständigkeit zu wahren und um zu
vermeiden, daß die Höhe dieser Steuern von der Regierung
festgelegt wird, nunmehr dem inneren vom Magistrat ge-
stellten Anträge beizutreten. Sie stellt einstimmig die Grund-
gebühren- und Gewerbesteuer auf 1000 Prozent, die Betriebs-
steuer auf 500 Prozent fest.

Leipzig, 17. September. (Wieder zwei Leipziger Sport-
kongresse zusammengebrochen.) In den letzten Tagen sind hier
die Geschäftskreise wiederholt teilweise geschlossen worden,
und zwar handelt es sich um den „Jäger“-Kongress in der
Friedrichstraße 8 und um den „Hahn“-Kongress, dessen
Bureau sich in der Brüderstraße 5 befindet. Die Einzelkongresse
beim „Jäger“-Kongress, dem größten Leipziger, betragen un-
gefähr 3 1/2 Millionen Mark, die beim „Hahn“-Kongress sind
aber bedeutend geringer und belaufen sich nur auf rund
600 000 M. Die Teilnehmer beider Kongresse sind nämlich,
bei der ersten, der erst 21 Jahre alte „Sportballer“
Karl Jäger, unter Teilnahme von annähernd 1 1/2, Mill. M.
Jula, 18. September. (Wo.) Ein furchtbares Ver-
brechen wurde am Waldesrand bei dem Dorfe Witten-
amgebet. Der 26jährige Arbeiter Ludwig Schumann, dem
wiederholt Obit von seinem Grundbesitzer geflossen war, begab
sich abends mit einem Revolver bewaffnet vorhin, um die
Diebe abzufassen. Man hörte gegen Mitternacht vom Walde
her Schüsse. Am folgenden Tag fand man Schumann mit
vollständig zerschmettertem Schädel tot auf. Anzeichen ist
er auf Diebe getroffen, von ihnen angeschossen und dann in
den Wald geschleppt worden, wo ihn die Laubdecker völlig
totfanden.

Sportnachrichten.

Am vergangenen Sonntag beteiligte sich unser hiesiger
Jugendverein mit 20 Mitgliedern am Synodal-Jugendfest
des Reichenteiles Wittenberg. Bei dem damit verbundenen
Wettrennen, an dem 12 Mitglieder teilnahmen, erlangen sich
folgende Preise:

Dreitampfer der Unterstufe:
5. Karl Bestig, 7. Willi Reimede, 12. Bruno Schulze und
Ernst Fahlke.

Fünftampfer der Oberstufe:
1. Kurt Ludvig, 2. Erich Arnold.
Bei der 5×100-m-Staffette erhielt die Jugendmannschaft
(E. Arnold, E. Fahlke, K. Bestig, R. Matthes, R. Ludvig)
von 6 Mannschaften den 2. Preis.

* Das Gauportfest des Anh.-Schiff. Gaues in
Wittenberg am kommenden Sonntag, den 25. September,
verspricht ein hervorragendes sportliches Ereignis zu werden.
Es sind weit über 400 Einzelschwimmer erfolgt, dabei haben
die Vereine des Gaues ihre vorzüglichsten Kräfte gemeldet,
sodass neben der Zahl der Teilnehmer auch die Güte der
Leistungen dem feste eine besondere Note verleihen wird.
Auch die Mannschaftkämpfe weisen durchwegs eine große
Zahl von Leistungen hochwertiger Mannschaften auf. So
werden auch dem Reichenteile einige Stunden ganz hervor-
ragenden sportlichen Genusses geboten werden. Die Kämpfe
finden sämtlich auf dem Tannenparkplatz statt.

Kirchliche Nachrichten.

Freitag, den 23. September, abends 7 1/2 Uhr in der Prospekt:
Witthums. Prospekt Weyer.

Nur Sonntag, Abend 8 Uhr

Wieder ein

Schü=Vi glänz. Großstadt=Programm Schü=Vi

II. Teil von „Buffalo und Bill“ folgt später

<p>1 Baustelle mit Gartenhaus, Brunnen u. Bäumen, eingezäunt zu verkaufen. In erfragen Dypinerstraße 91</p>	<p>Jungen wachsenden Schäferhund verkauft Schulze, Gommio, Torff.</p>	<p>5 Wochen alte Zughunde verkauft Schulze, Gommio. Ein</p>	<p>Zum Jahrmarkt empfehle große Auswahl in Hüten und Mützen zu sehr billigen Preisen M. Schmidt, Anhalterstraße 21</p>
<p>Salicyl=Vergamentpapier empfehlen Richard Arnold, Buch- u. Papierhandlung</p>	<p>Futterschwein zu verkaufen Reuden Nr. 16.</p>	<p>Zur Glatzische Max Schneider Bis. Lentebettstellen gibt billig ab Weinbergstraße 11</p>	

Landwirte

Am **Sonnabend**, den 24. September, und **Sonntag**, den 25. September **verkaufe** ich ein **Probeschrot** mit der besten eingeführten und anerkannten

Schrotmühle Barnim

Dieselbe ist durch ihre **erklaßigen Mahlsteine** und einfache **Bauart** **konsumszenlos**. Es ist jedem Interessenten Gelegenheit geboten, sich von der Leistung selbst zu überzeugen.

Herrn. **Gutheil, Maschinenbauanstalt**
Kemberg (Bez. Halle)

Euche

Wohnhaus

mit Stallung und Garten auf dem Lande zu kaufen. Angebote bitte unter **B. N.** an die Geschäftsstelle dieses Bl. zu richten.

Roggen
Weizen
Hafer
Gerste

kauft jeden Posten
C. Mengewein.

Kainit

Kali 40%
Superphosphat
Schwefel. Ammoniak
Thomasmehl
Kalkstickstoff
hält ständig am Lager
Speditionen-Verein, A.-G.
Wittenberg, Dresdenstr. 86.
— Fernruf 53. —

Empfehle zum Markt Prima junges, fettles Rindfleisch

Kalb- u. Schweinefleisch
rohen und gekocht. **Schinken**
Mortadella
Wiener Würstchen
Bot- und Knoblauchwurst
frische **Bratwurst**
div. **Aufschnitt**
in bester Güte

Richard Krausemann
Eine Sendung

Topfwaren

eingetroffen u. empfehle: **Mustöpfe** in allen Größen, sowie **Schüsseln**, **Satten**, **Asstetten**, **Waschbecken**, **Kuchenformen**, **Flaschen**, **Trinkbecher**, **Tassen**, **Kannen**, **Blumentöpfe** und **Bündeltöpfe** sowie **Materialwaren** - **Zwiebeln** - **Wolle**
H. Helarich, Weinbergstraße 6.

Sung.

Komme zum Markt mit **billigen Tassen**
u. v. **Frau Görner**

reines **Bohneneschrot**
Maisschlempe
Maisfutter
Rapskuchenschrot
Kleie
Wicken
Raps
Kainit
Zementkalk
Stömkalk
Dedensteine
Dachziegel
Gips
Rohgewebe
Dachpappe
Dachfenplatten
Chamottesteine

hat auf Lager
Alb. Düllisch Nachf.

Röstkaffee

frisch erhältlich
W. W. Becker

Empfehle prima
Kalb-, Rind- und Schweinefleisch
Erwald Bellmann.

Nachf.-Berein Germania

W. D. R.
Morgen **Donnerstag** abends 8 Uhr
Berammlung
bei **Kam. Arthur Müller (Palmbaum)**
Tagesordnung

1. Aufnahme
2. Abrechnung vom letzten Vergütigen
3. Anschaffung von Saalmaschinen
4. Verschließens

Der wichtigen Tagesordnung wegen ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder Pflicht. **Der Vorstand**

Nachf.-Berein "Argo"
Freitag, 8 Uhr im Vereinslokal
Berammlung

1. Vorphrechnung aller Einzelheiten zur Kreismeisterschaft
2. Verschließens

Mundharmonika-Club

Gut Klang
Morgen **Donnerstag**, den 22. Sept., abends 8 Uhr in der **Weintraube**
Berammlung
Der Vorstand.



Hotel Palmbaum

Telefon 1 Leipzigergasse Telefon 1
Traute Einkehrstätte

Schützenhaus :: Kemberg

Sonnabend, den 24. September

Grosser Jahrmarktsball

Grosses Orchester

Küche und Büfett bekannt

Aufenthalt gemütlich

Achtung **Neueit** **Achtung**
Halte zum **Jahrmarkt** auf dem **Schützenplatze** mit meinem

Elektro-Bracht- Kettenflieger-Karussell

welches vom **Donnerstag bis Sonntag** in Betrieb gefehrt wird.

Um gütigen Zuspruch bittet **Der Besitzer**

Volkshaus == Kemberg

Sonnabend, den 24. September
großer Jahrmarktsball und **Preisschießen**
bei starkbeleuhtem **Orchester**
Für ff. **Speisen** und **Getränke** ist bestens gefahrt
Es ladet freundlich ein **Adolf Meth**

Hotel „Zur Post“

Donnerstag, den 22. September, abends 8 Uhr
Elite-Sonder-Konzert
nicht **Abonnementkonzert**
der gesamten **Schmiedeberger Kurkapelle**
mit anschließendem **Ball f. d. Konzertbesucher**
Eintritt 3.— **Mark**
Um gütigen Zuspruch bitten **Die Veranstalter**

Für die uns zu unserer **Fermählung** so überaus zahlreich dargebrachten **Glückwünsche** und **Geschenke** sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten **Dank**.
Kemberg, im **September 1921**.

Rudi Illhardt u. Frau
Marie geb. Quinke.

Trauerbriefe und -Karten

werden schnellstens angefertigt
R. Arnold, Buchdruckerei

Am **Montag** früh verschied nach langem, schweren **Leiden** meine liebe **Frau**, unsere gute **Mutter**, **Tochter**, **Schwägerin** und **Tante**

Frau Anna Stein

geb. **Johannes**
im **Alter** von 38. **Jahren**.
Dies zeigen tiefbetribt an
Familie Stein **Familie Johannes**
nebst **Angehörigen**.
Reuden, den 20. **September 1921**.
Die **Beeridigung** findet **Donnerstag** 1/3 Uhr statt.

Achtung

Zum Jahrmarkt

findet im **Volkshaus** zu **Kemberg** ein großer

Schuh-Verkauf

fast. **Sämtliche Artikel** sind vorzätig.
Arbeitschuhe und **Stiefel**
mit **Doppelsehle**

Kurt Schulze, Weissenfels

Club ehemaliger Säuglinge

Heute abend 8,59 Uhr am **Peterimpfplatz**

Musikprobe

Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht

Alle **Sportsfreunde** sind herzlich eingeladen **Der Vorstand**

Volkshaus == Kemberg

Sonntag, den 25. September, von nachmittags 4 Uhr ab

öffentlicher Ball

Es ladet freundlich ein

Adolf Meth.